

Protokoll der DEGUM-Sektionssitzung Gynäkologie und Geburtshilfe zum 30. Dreiländertreffen am Dienstag, 27. September in Genf

TOP 1: Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Der Sektionsleiter Prof. Dr. Gembruch und Dr. Mark (in Vertretung von PD Dr. Müller) begrüßen die zunächst 15 anwesenden Mitglieder der Sektion und eröffnet um 12.15 Uhr die Sektionssitzung. Die Teilnehmerzahl erhöht sich im weiteren Sitzungsverlauf auf 26. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig angenommen.

TOP 2: Mitgliederstand

3080 Mitglieder bilden nach wie vor die stärkste Sektion in der DEGUM. Davon gehören 1327 der Stufe I an, 566 der Stufe II, 27 Mitglieder sind Seminarleiter, die Stufe III umfaßt 43 Mitglieder.

TOP 3: Protokoll der letzten Sektionssitzung

Das Protokoll der Sektionssitzung anlässlich des Dreiländertreffens 2004 in Hannover wird einstimmig angenommen.

TOP 4: Tätigkeitsbericht des Sektionsleiters

Prof. Dr. Gembruch gibt einen Überblick über die Aktivitäten des Boards im zurückliegenden Zeitraum seit der Neuwahl 2004. Es wurden 3 Arbeitssitzungen in Bonn und Frankfurt abgehalten. Als wichtigstes Resultat ist die endgültige Erarbeitung des in der DEGUM Stufe I zu erbringenden Anforderungsprofils der Ultraschalldiagnostik in der 20.SSW zu nennen. Dieser Katalog der Leistungsinhalte der Stufe I Untersuchung wird in der Zeitschrift Ultraschall in der Medizin publiziert.

Ein zweites großes Projekt stellte die sehr kurzfristig eingegangene Anfrage des Gemeinsamen Bundesausschusses bezüglich des Ultraschallscreenings nach den Mutterschaftsrichtlinien dar. Hierzu wurde eine detaillierte Stellungnahme des Boards abgegeben, die den aktuellen Stand analysiert sowie Verbesserungsvorschläge unterbreitet. Insbesondere wurde die Alternative des Ersttrimesterscreenings zur invasiven Diagnostik eingehend erläutert

In der Planungsphase befindet sich ein Papier zur fetalen Echokardiographie, das unter der Federführung von Prof. Dr. Chaoui erarbeitet werden wird.

TOP 5: Wahl eines neuen Boardmitgliedes

Da Herr Dr. Bald das Board aus persönlichen Gründen verläßt, wird eine Neuwahl notwendig. Vorgeschlagen wurde PD Dr. Schramm. Er wird mit 13 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen als neues Boardmitglied gewählt.

TOP 6: Bericht über Stufe II Treffen in Frankfurt

Prof. Dr. Gembruch berichtet über das letzte Stufe II Treffen. Die Hälfte der Stufe Iler war anwesend. Von Prof. Dr. Hansmann wurde die Beantragung der Mitgliedschaft in der FMF empfohlen.

Prof. Dr. Degenhardt äußert den Wunsch, dass er gerne die Möglichkeit hätte, auf den Stufe II Treffen Mitglieder für den Arbeitskreis Mammasonographie zu gewinnen.

TOP 7: Bericht der Stufe II Regionen

Region Nord:

Dr. Hille berichtet über das Stufe II Treffen der Region Nord im Januar in Hamburg.

Es wurden Vorträge gehalten und u.a. über die Qualitätskontrolle in der Stufe II diskutiert.

Es wurde eine Wahl des Leiters durchgeführt: Dr. Hille wurde für ein weiteres Jahr gewählt.

Dr. Schwerdtfeger scheidet als Leiter aus.

Region West:

Dr. Hagemann berichtet über das Stufe II Treffen Anfang März. Von ca. 150 Stufe II Mitgliedern waren über 40 anwesend. Prof. Hansmann gab einen Überblick über das Ersttrimesterscreening. Diese Thematik soll beim nächsten Treffen mit den Softmarkern fortgeführt werden. Das nächste Stufe II Treffen West findet im Februar 2006 statt. Ort und genaues Datum werden auch auf der Website bekannt gegeben. Grundsätzlich ist vorgesehen, eine Verzahnung der Stufe II und III im Westen zu erreichen. Es ist geplant, Arbeitsgruppentreffen zu organisieren.

Region Ost:

Frau PD Dr. Kähler berichtet über das Stufe II Treffen Ost im Januar des Jahres. Thema war u.a. die Anwendung des 3D und 4D Ultraschalls.

Prof. Faber und Frau Dr. Kähler fungieren weiterhin als Leiter. Neu gewählt wird im Januar 2006. Frau Dr. Kähler äußert das Bestreben, dass durch viele in der Region stattfindende Veranstaltungen die Vernetzung der Stufen I, II und III forciert werden soll.

Region Süd:

Dr. Mark gibt einen kurzen Überblick über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Das Stufe II Treffen Süd in München hatte 65 Teilnehmer, wobei auch mehrere Vertreter der Stufe III anwesend waren. Aus dem attraktiven Vortragsprogramm ist insbesondere zu erwähnen der Vortrag von PD Dr. Schramm zur Qualitätssicherung und Dokumentationsempfehlung der erweiterten Diagnostik in der Stufe II. Diese Empfehlungen sind inzwischen allen durch email erreichbaren Kollegen/innen zugegangen. Des weiteren wurde auf Wunsch der niedergelassenen Mitglieder eine Liste der Preisspannen bei IGeL erstellt.

Eine Umfrage zur Qualitätssicherung ist angelaufen. Es wurde von Dr. Mark hierzu ein Fragebogen erstellt. Nach 5 maliger Ausendung ist ein Rücklauf von aktuell 52% erfolgt.

Beim nächsten Stufe II Treffen Süd, am 10.12.2005 in Ulm, sollen die Ergebnisse vorgestellt werden. Gemäß den Beschlüssen im Board soll diese Aktion auch auf die anderen Regionen ausgeweitet werden.

TOP 8: Verschiedenes

Prof. Dr. Gembruch gibt bekannt, dass das nächste bundesweite Stufe II Treffen im Rahmen des Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Pränatal- und Geburtsmedizin, der in Bonn (Beethovenhalle) vom 18. – 20. Mai 2006 stattfinden wird, geplant ist und zwar am Samstag, den 20. Mai 2006.

Prof. Dr. Degenhardt mahnt in diesem Zusammenhang eine Einbeziehung der Stufe I Mitglieder in die Aktivitäten der Stufe II an, da man sich auch um diese große Gruppe der Sektion kümmern müsse. Dr. Mark führt aus, dass von Anfang an geplant war, die Stufe I in das Konzept der regionalen Stufe II Veranstaltungen einzubeziehen. Er gibt zu bedenken, dass die jungen Strukturen der Stufe II aber selbst erst einmal der Konsolidierung bedürfen. Die Integration der Stufe I erfordert große logistische Anstrengungen der Gebietsrepräsentanten, die derzeit für den weiteren Aufbau eher kontraproduktiv wären.

Dr. Hagemann rät im Übrigen zum eigenverantwortlichen Handeln der Stufe I, die in Analogie zum Aufbau der Organisationsstrukturen in der Stufe II diese Arbeit in die eigenen Hände nehmen sollte. Prof. Dr. Gembruch gibt zu bedenken, dass es genügend Fortbildungen und Treffen gibt, die den Kontakt zur Stufe I ermöglichen.

Von einem Mitglied wird nachgefragt, ob es vordruckte standardisierte Protokollbögen für die Ultraschalldiagnostik gibt. Den Teilnehmern der Sektionssitzung sind ebensolche nicht bekannt.

Eine abschließende Debatte betrifft die Frage, wie die Vaginalsonde zu desinfizieren sei. PD Dr. Strauss berichtet über intensive Bemühungen zur Problemlösung im Bereich der Münchner Kliniken. Die Hygienevorschriften fordern eigentlich eine 20 minütige Tauchdesinfektion, was in der Konsequenz bedeuten würde, dass mehrere Sonden für ein Gerät vorgehalten werden müssten, wenn kontinuierlich gearbeitet werden soll. Es wurde der Vorschlag gemacht, seitens der DEGUM Richtlinien hierzu zu erarbeiten. Prof. Dr. Prömpeler regt eine Kooperation mit dem Hygieneinstitut von Prof. Dr. Daschner in Freiburg an. Seitens der Sektionsleitung wird eine konsequente Bearbeitung des Problems zugesagt.

Die Sektionssitzung schließt um 13.20 Uhr.

Protokollführerin
Monika Eustrup